

Czech Republic
Land of Stories

Region Vysočina



Burgen, Schlösser und historische Objekte in Vysočina



REGION VYSOČINA

Mitten in der Tschechischen Republik wartet die inspirative Region Vysočina auf Sie. Naturverbundene werden die bewaldeten Hügel, die blühenden Wiesen und die unberührten Flussbetten begrüßen, Entdecker werden zum imaginären Dreieck der UNESCO-Denkmäler aufbrechen oder die vergessene Geschichte der Burgen, Schlösser und Ruinen erkunden. Große Erlebnisse warten auch auf Familien mit Kindern. Begeben Sie sich mit uns zum Interessantesten, was die authentische Region Vysočina zu bieten hat.

Weitere Tipps zu interessanten Orten Vysočinas und Ausflugsstouren finden Sie auf dem Tourismusportal

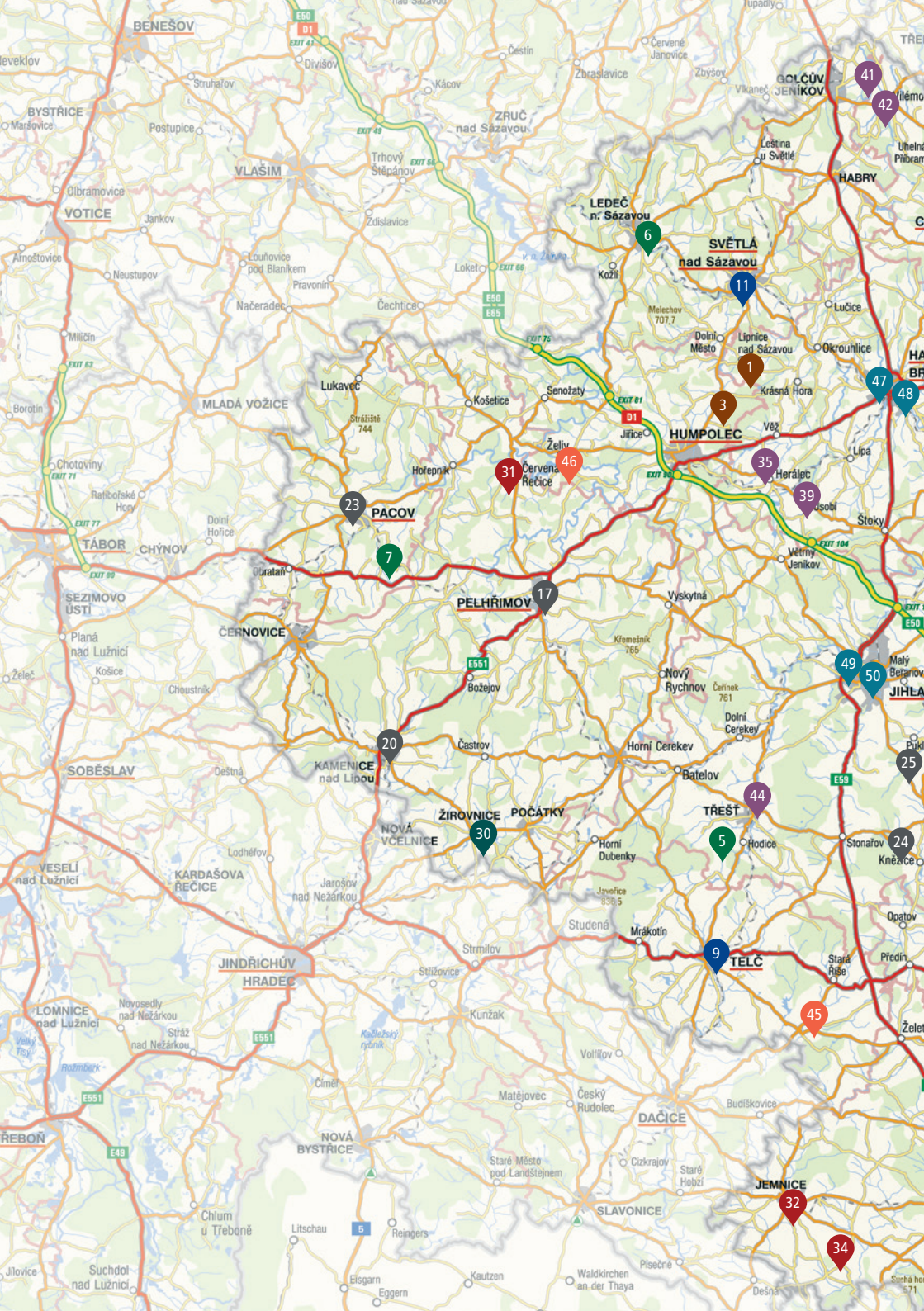
www.vysocina.eu





INHALT

DIE GEHEIMNISSVOLLEN RUINEN	6
DIE MÄRCHENHAFTEN BURGEN	9
DIE ROMANTISCHEN BURGEN	12
DIE ADELSTÄTTEN	15
MARKANTE ORTE	18
DIE WINZIGEN PERLEN	24
DIE WIEDERWECKTEN JUWELEN	27
DIE REZIDENZSCHLÖSSER	30
GEISTERFESTUNGEN	34
PATRIZIERSTITZE	36



BENEŠOV

BYSTRICE

VOTICE

TÁBOR

SOBĚSLAV

LOMNICE nad Lužnicí

TŘEBŮŽ

VLASIM

MLADÁ VOŽICE

ČERNOVICE

JINDŘICHŮV HRADEC

PÁCOV

KAMENICE nad Lipou

NOVÁ VCELNICE

NOVÁ BYSTRICE

ZRÚC nad Sázavou

Želiv

ŽIROVNICE

STŘÍZOVICE

SLAVONICE

LEDEČ n. Sázavou

Jiřice

POCÁTKY

DAČICE

SVĚTLÁ nad Sázavou

HUMPOLEC

TŘEŠŤ

TELČ

GOLČOV

JENÍKOV

Dolní Město

Větrný Jeníkov

NOVÝ RYCHNOV

JEMNICE

HABRY

Okrouhlice

Stoký

MALÝ BERANŮV JIHLAVA

BATELOV

Předín

SLAVONICE

Suchá hora

ES0

D1

EXIT 48

EXIT 50

EXIT 52

EXIT 54

EXIT 56

EXIT 58

EXIT 60

EXIT 62

EXIT 64

EXIT 66

EXIT 68

EXIT 70

EXIT 72

EXIT 74

EXIT 76

EXIT 78

EXIT 80

EXIT 82

EXIT 84

E50

E51

E59

E65

E75

E81

E85

E91

E99

E104

E108

E114

E118

E124

E130

E136

E142

E148

E154

E160

E166

B

D1

D1

D1

D1

D1

D1

D1

D1

D1

D1

D1

D1

D1

D1

D1

D1

D1

D1

D1

D1

6

7

11

17

20

23

25

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

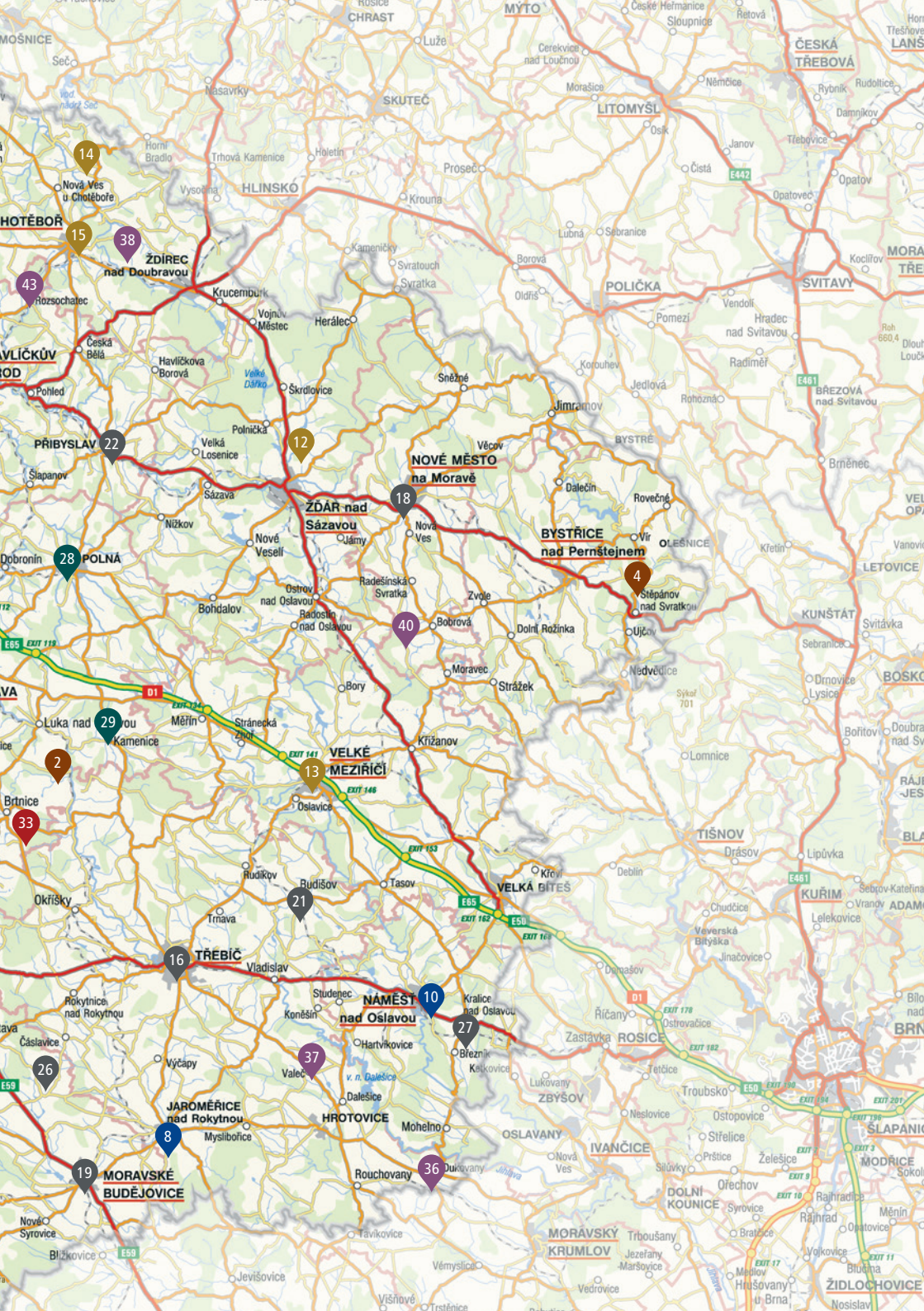
101

102

103

104

105



ČESKÁ
REPUBLIKA

HOTĚBOR

VLÍČKŮV
ROD

PŘIBYSLAV

POLNÁ

LUKA
nad Oslavou

BRNICE

TŘEBÍČ

JAROMĚŘICE
nad Rokytňou

MORAVSKÉ
BUDĚJOVICE

BLATNÁ

JEVIŠOVICE

ZDÍREK
nad Doubravou

ZDAR
nad Sázavou

VELKÉ
MEZIRŘÍČÍ

NAMĚSTÍ
nad Oslavou

HROTOVICE

ROUCHOVARY

HLINSKO

Krucemburk

NOVÉ MĚSTO
na Moravě

Nové Veselí

Křižanov

Rudíšov

Studenec

Mohelno

SKUTEČ

Kamenický

Herálec

Radešinská

Strážek

Čáslavice

Hartvíkovice

Vémyslice

PROSEČO

Krouna

Věcov

Bobrová

Moravec

Křovice

Kralice nad Oslavou

Nová Ves

MYTO

Morašice

BYSTRICE

BYSTRICE
nad Pernštejnem

Velká Bíteš

Říčany

Zastávka

OSLAVANY

LITOMYŠL

POLIČKA

BYSTRICE

OLEŠNICE

TIŠNOV

ROSICE

ZBYŠOV

IVANČICE

ČISTÁ

Pomezí

Vendolí

Hradec nad Svitavou

Radiměř

Rohozná

Trávník

Trávník

OPATOV

Koclov

Brněnec

KUNŠTÁT

Sebranice

Lipůvka

KUŘIM

LELEKOVICE

HORNÍ
TŘEBŮVKA

MORA
TŘE

VEJ
OP

LETŮVICE

BOSKŮ
VICE

RAJČ
JES

BLA
TNA

BRN
ICE

SLAPANÍ
ČEKŮV

MODŘICE

ZIDKOVICE

Die geheimnisvollen **RUINEN**



Burg Lipnice nad Sázavou 1

Eine der gewaltigsten Burgen Tschechiens ist die Steinwache von Posázaví. Sie wurde auf einer Erhebung erbaut, von der aus man einen außergewöhnlichen Blick auf die Gipfel des Eisengebirges und von Žďárské vrchy hat. Die charakteristische Silhouette der Burg wird von den großen Wohnpalästen Thurnovský und Trčkovský sowie monumentalen Türmen, dem schützenden Großturm und Wohnturm Samson mit der Aussichtsgalerie begrenzt. Die einzigartige gotische Burkapelle von St. Vavřinec ist mit der Einweihung der ersten hussitischen Priester im Königreich Böhmen verbunden.

Lipnice gehörte tschechischen Königen und vielen bemerkenswerten Adelsfamilien. Ihr Ruhm wurde durch das Feuer im Jahr 1869 beendet. Erst das 20. Jahrhundert hat neues Leben entfacht, als der Tschechischen Tourismus-Club die Burg übernahm und allmählich reparierte. In dieser Zeit war es hier möglich auch den weltbekannten Autor von Švejk Jaroslav Hašek zu treffen, der in der Vorburg gelebt hat und die Touristen auf seltsame Art und Weise durch das Schloss begleitete.

Die Reparaturen an der Burg dauern bis heute an und jedes Jahr warten weitere Überraschungen auf die Besucher.

www.hrad-lipnice.cz

Die Ruine von Burg Rokštejn 2



Eine der größten Burgruinen in der Region Vysočina befindet sich auf einem felsigen Hügel über dem malerischen Tal des Flusses Brtnice am Dorfe Přímělkov. Zum ersten Mal wurde die Burg im Jahr 1289 erwähnt. Aus historischer Sicht war das Leben der Burg flüchtig, sie wurde bereits während der Hussitenkriege zerstört und verlassen. Der Torso von zwei Schlosspalästen und die Überreste von Wirtschaftsgebäuden werden bewahrt. Die dominante und die größte Attraktion ist der 17-Meter-hohe pris-

menförmige Turm. Die Geschichte der Burg wird nach und nach durch die systematische archäologische Forschung offenbart, die hier seit den 1980er Jahren stattfindet.

Das Areal ist während des Jahres frei zugänglich, in den Sommermonaten mit der Möglichkeit von kommentierten Touren und einem Aufstieg zum Turm. Der Radweg Jihlava-Třebíč-Raabs bringt die Radfahrer sicher zur Burg.

www.brtnice.cz



Die Ruine von Burg Orlík 3

Zum Orlík kann man bequem direkt vom Zentrum von Humpolec oder vom Ortsteil Rozkoš aufsteigen. Die reiche Geschichte der Burg offenbart den Besuchern ein kleines Burgmuseum, in dem vor allem archäologische Funde aus dem Bereich der mittelalterlichen Ofenkunst ausgestellt werden. Diese wurden zur Inspiration für den Bau von Kopien von Kachelöfen. Bei jährlichen mittelalterlichen Festlichkeiten werden Sie die Brennhardtung von Öfen in der Nachbildung eines mittelalterlichen Keramikbrennofens oder das Brotbacken in der betriebenen Burgküche sehen.

Der kürzlich eröffnete Schlossturm, geschätzt für die gelungene Symbiose von zeitgenössischer Architektur und dem denkmalgeschützten Komplex und ein besonders reiches Kulturprogramm, ist auch eine große Motivation, um das Schloss zu besuchen.

www.hrad-orlik.cz

Die Ruine von Burg Zubštejn 4

Die Burg auf Latein Lapis – Kámen genannt, oberhalb der Gemeinde Pivonice bei Bystřice nad Pernštejnem wurde auf einem langgestreckten Felsrücken am rechten Ufer des Flusses Svratka errichtet, um den Handelsweg von Brünn nach Polička zu schützen. Die erste schriftliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 1344 und wurde schon bald in den Urkunden als Zubštejn bezeichnet. Ihre Geburt verdankt sie höchstwahrscheinlich den Herren vom nahe liegenden Pernštejn. Das Schicksal der Burg wurde am Ende des 16.

Jahrhunderts besiegelt, als sie bereits als verwüstet bezeichnet wurde. Bis heute ist der Rest des Palastes mit vier gewölbten Räumen und ein Teil des Eingangsturms, zu dem die Schleppbrücke geführt hat, erhalten. Die Burgruine ist frei zugänglich und im Sommer wird sie mit Kultur wiederbelebt. Für die Bequemlichkeit der Besucher wurde eine Holzbrücke errichtet, die den Brückenkopf mit dem Kern der Burg verbindet. Wenn Sie gut in die Ferne blicken können, werden sie nämlich bis Brünn sehen.

www.info.bystricenp.cz



Die märchenhaften **BURGEN**



Burg Roštejn 5

Die spätgotische Burg, die sich in der romantischen Landschaft der Javořice-Hügel bei der Gemeinde Doupě erhebt, wurde in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts von den Herren von Hradec erbaut. Die ursprüngliche Bezeichnung Burg Rosenstein entspricht dem Wappen der Familie mit den goldenen fünfblättrigen Rosen. Der bedeutendste Wiederaufbau fand im Besitz von Zachariáš von Hradec statt, als ein von einem großen Feld umgebenes Jagdschloss im Renaissancestil auferstand.

Trotz der historischen Probleme blieb die Burg dem Jagdthema bis heute treu. Der Beweis dafür ist die neu eröffnete interaktive Ausstellung, die sich mit einem einzigartigen botanischen Saal auf Natur und Jagd konzentriert. Es gibt eine öffentlich zugängliche restaurierte Kapelle von St. Eustach und den ungewöhnlichen siebeneckigen Turm, der einen einzigartigen Blick auf die umliegenden Waldkomplexe bietet.

www.hrad-rostejn.cz

Burg Ledec nad Sázavou 6



Von einem Kalksteinvorsprung aus, über dem Fluss Sázava, dominiert über die Burg von Ledec über die Stadt und Landschaft. Durch den zahlreichen Wechsel der Besitzer im Laufe des Jahrhunderts hat sie nichts von ihrer Anmut eingebüßt, und die gegenwärtige allmähliche Erneuerung des Renaissanceputzes gibt ihr ihr authentisches Aussehen zurück. Es ist nicht verwunderlich, dass die monumentale mittelalterliche Architektur des Schlosses heute die ideale Kulisse für Dreharbeiten von historischen Dokumentationen bietet und seit Jahren Filmteams aus der ganzen Welt anlockt.

Besucher können den Burgturm betreten, der einen atemberaubenden Blick auf die Stadt und die Landschaft mit dem Fluss Sázava bietet, der mit dem Namen Jaroslav Foglar, einem Schriftsteller und Pionier der Pfadfinderbewegung, der viele Generationen positiv beeinflusst hat, verbunden ist. In der Burg finden Sie ein Museum, das seinem Leben, seinen Werken und Pfadfinderaktivitäten gewidmet ist, aber auch ein Stadtmuseum und mehrere kleinere Ausstellungen.

www.hrad-ledec.cz

Burg Kámen 7



Die ursprünglich gotische Burg aus dem 13. Jahrhundert wurde nach einem großen Felsen benannt, von dem aus man auf die Umgebung blickt. Fast 200 Jahre war sie die feudale Königsburg, für die nächsten 200 Jahre wurde sie von einem Zweig der tschechischen Familie Malovci bewohnt.

Im Jahr 1974 wurde das Schloss für die Öffentlichkeit als ein Museum für zweirädrige Kraftfahrzeuge aus der tschechoslowakischen Produktion geöffnet. Der Schwerpunkt der Ausstellung lag teilweise bei großen Events auf der Geschichte des Motorsports, gemeinsam mit der Bestimmung der Internationalen Motorrads Fédération. Diese wurde zwar in Paris

im Dezember 1904 gegründet, aber die Idee ihrer Gründung entstand bereits im Juli im nahe liegenden Pacov. In der Nähe des Schlosses liegt der Pacovský Ring, auf dem 1905 und 1906 Rennen stattgefunden haben. Die Ausstellung wird immer wieder ergänzt, die neueste Nachricht ist ein einzigartiges Motorrad Böhmerland-Bohemia 600 aus dem Jahre 1928. Die Burg bietet neben Motorrädern auch eine Führungsbahn, die dem Wohnen im 19. und frühen 20. Jahrhundert gewidmet ist und einen Besuch in der nahe liegenden Kapelle, der ehemaligen Grabstätte von Malovec Familie.

www.hradkamen.cz



Die romantischen **BURGEN**



Schloss Jaroměřice nad Rokytnou 8

Der Barockstil und die Vorstellungen der Familie Questenberk haben während ihrer Herrschaft Jaroměřice zum Mittelpunkt eines regen kulturellen und sozialen Lebens gemacht. Im 18. Jahrhundert wurde das Schloss dem bekannten österreichische Architekt J. Prandtauer gewidmet. Eine Bibliothek, eine Galerie, ein Theater wurden gegründet, und unter der Leitung des Kaplans František V. Míčí entstand hier die Burgkapelle. Die berühmte musikalische Vergangenheit wird durch eine Reihe von kulturellen Veranstaltungen belebt, von denen das berühmteste das Internationale Musikfestival von Petr Dvorský ist.

Die Touristen werden durch den geräumigen Barockkomplex mit mehreren Tourführungen geführt, darunter ein Besuch in der Pfarrkirche von St. Markéta mit einer einzigartigen Freskendekoration von der Kuppel.

Das Schloss mit dem Spitznamen Versailles in Mähren ist von einem Garten im französischen Stil mit zahlreichen dekorativen Skulpturen, der in einen natürlich angelegten Park übergeht, umgeben.

www.zamek-jaromerice.cz

Schloss Telč 9



Die derzeitige Form des Schlosses verliehen im 16. Jahrhundert die italienischen Meister, die von dem damaligen Besitzer der Herrschaft Zachariáš von Hradec eingeladen wurden. Beeinflusst von Eindrücken seiner Reise durch Italien begann er mit seiner Frau Kateřina von Valdštejn den baulichen Umbau der gotischen Burg, dank der das Schloss zu den Perlen der mährischen Renaissance und Architektur gehört. Für die Entwicklung des Gebäudes war es auch wichtig, dass es nie verkauft sondern über Jahrhunderte von Generation zu Generation vererbt wurde.

Sightseeing-Touren führen nicht nur die atemberaubenden Renaissancesäle mit schönen Kassettendecken vor, sondern auch die Wohnzimmer, das unterirdische Souterrain oder die Schloss-Galerie der letzten Schlossbesitzer Podstatzky-Lichtenstein. Eine außergewöhnliche künstlerische Erfahrung ist die Allerheiligen-Kapelle, in der unter dem Marmorgrab der Initiator des Wiederaufbaus mit seiner Frau begraben liegt. Seit 1992 steht das historische Stadtzentrum einschließlich des Schlosses auf der Liste des UNESCO- Weltkulturerbes.

www.zamek-telc.eu

Schloss Náměšť nad Oslavou 10



Die Familie Žerotín hat das Aussehen der ursprünglich gotischen Burg stark verändert, indem sie die Burg in ein Renaissanceschloss umgewandelt hat. Eine andere wichtige Familie war die Familie Haugwitz, von der Jindřich Vilém III., ein großer Liebhaber der Musik abstammt. Seinetwegen wurde Náměšť zum Mittelpunkt des Musiklebens in Mähren. Die Burg wurde im Jahr 1945 konfisziert und für kurze Zeit wurde sie die Residenz des Präsidenten Edvard Beneš in Mähren und damit waren viele bemerkenswerte Anpassungen des Gebäudes verbunden.

Im Rahmen der Besichtigungstouren sieht der Besucher die repräsentativen Räume, die mit einzigartigen Wandteppichen aus dem 16. bis 19. Jahrhundert oder den privaten Wohnungen der Familie Haugwitz bereichert werden. Die Schlossbibliothek bewahrt die wertvolle Kralice Bibel, deren Veröffentlichung gerade von der Familie Žerotín unterstützt wurde. Die Schlossanlage ist lose mit einem Wildpark verbunden, der für die Zucht von Rehwild bekannt ist. Der Wildpark ist nur in den Sommerferien für die Öffentlichkeit zugänglich.

www.zamek-namest.cz

Schloss Světlá nad Sázavou 11



Der heutige Neorenaissance-Stil erhielt das Schloss während der Regentschaft der Familie Salm-Reifferscheidt, die die Residenz im Jahr 1869 dem Wiener Architekten Svatoš anvertraut hat. Die politischen Umwälzungen des 20. Jahrhunderts machten aus den Schlosskammern eine Schule und Jugendherberg. Eine neue Ära begann im Jahre 2014, als die jetzigen Besitzer dem Schloss seinen verlorenen Charme zurückgaben. Es ist heute ein beliebter Ort für Erholung und Unterhaltung und es gibt vier Besichtigungstouren – die Historische Europäische Glasausstellung, die Ausstellung der

historischen Waffen, Gemälde und Skulpturen, das Königreich der Puppen und der Märchenkreis in Sázava, wo Kinder interaktiv mit den sazavischen Legenden vertraut gemacht werden. Das Schloss bietet auch Erfrischungen im Café und in der Apartmentunterkunft mit dem einzigartigen Blick auf den Schlosspark an. Ein 18-Hektar großer gepflegter englischer Park mit einer Teichkaskade ist ein idealer Ort für Spaziergänge.

www.zameksvetla.cz

Die ADELSTÄTTEN



Schloss Žďár nad Sázavou 12

Das Zisterzienserkloster, das im Jahr 1252 von Boček von Kunštát gegründet wurde, hat sich im Laufe der Jahrhunderte in eine Adelsresidenz verwandelt. Die moderne Geschichte des Schlosses beginnt mit der Rückkehr der Familie Kinský nach Žďár nad Sázavou im Jahre 1992, als diese Familie ihr Vermögen in der Restitution zurückbekam. Constantin Kinský setzt mit seiner Frau Maria die Arbeit, die von den Vorfahren begonnen wurde, fort. Im Jahr 2015 haben sie im Gebäude der ehemaligen Schlossbrauerei ein interaktives und multimediales Museum der neuen Generation eröffnet. Die Ausstellung kann den Besuchern als Einstieg zum Ver-

ständnis der Schlossanlage, ursprünglich ein Kloster, dienen, das den größten Aufschwung zur Zeit des Abtes Václav Vejmluv durch den Architekten J. B. Santini-Aichel erreicht hat. Danach können Sie mutig das Kloster auf den Spuren von Santini besuchen. Die anderen Expositionen sind eine Familien-Galerie mit der Geschichte der Familie Kinský und barocker Kunst aus den Sammlungen der Nationalgalerie in Prag, die an das kulturelle Umfeld vor allem von Klöstern aus dem 17. und 18. Jahrhundert erinnert.

www.zamekzdar.cz

Schloss Velké Meziříčí 13



Das ausgedehnte Areal der Burg wurde 1995 in die Hände der letzten rechtmäßigen Besitzer, die Familie Podstátek-Lichtenstein, zurückgegeben.

Ursprünglich eine romanische Burg aus dem 13. Jahrhundert wurde es nach einem großen Feuer im Jahr 1723 im Barockstil umgebaut. Heutzutage beherbergt das Schloss ein Museum zur Geschichte der Stadt Velké Meziříčí und bietet einen ungewöhnlichen Blick auf die 76 Meter hohe Vysočina-Brücke, die höchste Brücke der Autobahn D1. Daher ist es nicht verwunderlich, dass hier auch die Ausstellung über die

Entwicklung von Straßen und Brücken stattfindet. Die Besucher werden von den stilvoll eingerichteten Schlosszimmern, die durch authentischen Gegenstände der Besitzer ergänzt werden, und dem renovierten Rittersaal mit einem kürzlich entdeckten einzigartigen Fresko, das die Legende von St. Markéta darstellt, begeistert, einschließlich des lateinischen Textes, das von dem italienischen Geistlichen Jakob de Voraigne in den Jahren 1261–1266 zusammengestellt wurde.

www.muzeumvm.cz

Schloss Maleč 14



Nach erfolgreichen Restitutionsen ist heute das Schloss wieder im Besitz des Nachfahren der Familie Riegr, Herrn Václav Macháček-Rieger. Das empirische Aussehen erlangte die Burg im Jahre 1827. Die anspruchsvolle Rekonstruktion der letzten Jahre ermöglichte dem jetzigen Besitzer im Jahr 2018 die Eröffnung einer Ausstellung, die seinen Vorfahren gewidmet war. Die Burg war von 1862 bis 1902 eine Sommerresidenz des berühmten tschechischen Politikers und Journalisten F. L. Rieger und die letzten 14 Jahre seines

Lebens verbrachte hier auch sein Schwiegervater František Palacký, der während seines Aufenthaltes einen Teil der „Geschichte der tschechischen Nation“ geschrieben hat. Die neue Ausstellung wird von einer Audio-Interpretation des Historikers und prominenten Experten des 19. Jahrhunderts, Prof. Jiří Štaif, von der Karlsuniversität begleitet. Ein englischer Park mit einer Vielzahl von wertvollen Bäumen umgibt das Schloss.

www.zamekmalec.cz

Schloss Chotěboř 15



Die Dobrzen Familie aus Dobrzenice siedelt seit 1836 in Chotěboř, mit Ausnahme der Jahre 1948-1993, als die Familie zur Auswanderung gezwungen wurde. Dann kehrt ein Teil der Familie in ihr Heimatland zurück und kümmert sich um das zurückgegebene Eigentum.

Das frühbarocke Schloss von italienischem Typ wurde im frühen 18. Jahrhundert von Graf Vilém Leopold Kinský auf dem Gelände einer gotischen Festung am Anfang des 18. Jahrhunderts erbaut. Die Burg wurde im 19. Jahrhundert und noch nach dem Brand im Jahr 1927 renoviert. Baron Jan Václav, später Graf Dobrzenský aus Dobrzeni, war Mitbegründer des Stadtmuseums in Chotěboř, das sich seit 1952 im Schloss befindet. Die Besichtigung ist umfasst den Barocksaal, ursprünglich der Speisesaal der Schlossbesitzer und die Schlosskapelle der Allerheiligsten Dreifaltigkeit aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts mit einer reichen Stuckverzierung.

www.cekus.eu

Markante ORTE



Schloss – Museum von Vysočina in Třebíč

Schloss – Museum von Vysočina in Třebíč 16

Eine unübersehbare Dominanz von Třebíč ist ursprünglich ein Benediktinerkloster mit der Basilika von St. Prokop, das im Jahr 1101 gegründet wurde, und nach den verheerenden Kriegen im 16. Jahrhundert wieder zum Schloss umgebaut wurde. Basilika von St. Prokop wurde im romanisch-gotischen Stil erbaut und ist ein perfekter Beweis für die Verarbeitung von neuen künstlerischen Ideen aus Frankreich und dem Südwesten Deutschlands. Am bewundernswertesten ist das Eingangportal aus dem frühen 13. Jahrhundert und die romanische Krypta. In dem Gebäude selbst befindet sich das Museum von Vysočina in Třebíč. Die Schlossführungen geleitet durch das Leben der letzten Besitzer des Hauses,

der Familie Valdštejn. Die attraktiven historischen Räume bilden die Kulisse für die modernen Ausstellungen über die Geschichte des Klosters, lebendige und unlebendige Natur und sie stellen die regionalen Persönlichkeiten und die typischen Bethlehemkrippen von Třebíč oder die Moldaviten vor. Die interaktive Ausstellung vor dem Schloss wird diejenigen ansprechen, die Live-Demonstrationen bevorzugen.

Das Areal des Schlosses mit der Basilika von St. Prokop befindet sich zusammen mit dem jüdischen Viertel und Friedhof auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes.

www.zamek-trebic.cz

Schloss – Museum von Vysočina in Pelhřimov 17



Die Burg wurde um das Jahr 1550 von Adam Říčanský von Říčany gebaut, kurz darauf ist sie in das Eigentum der Stadt Pelhřimov übergegangen. Nach einem Brand im Jahr 1682 wurde der Burg ein Teil des städtischen Verlieses angeschlossen. Ein weiterer Brand im Jahr 1766 zerstörte einen großen Teil der Burg, die dank der nachfolgenden Rekonstruktion die heutige Form annahm. Die Ratsmitglieder trafen sich hier bis 1849, als der Beamte des Bezirksgerichts in die Burg zog. Seit 1908 dient das Objekt als Museum. In den gegenwärtigen Expositionen wird der Besucher die Geschichte von

Pelhřimov und die berühmten Einheimischen, die Bildhauer Josef und Zdeněk Šejnostová kennenlernen. Die Freskenhalle, der ehemalige Saal von Herren von Říčany, späterer Rats- und Gerichtssaal gehören zu den begehrtesten Teilen des Museums. Die Decken und Wände umfassen Fresken, die biblische Szenen sowie theologische und weltliche Tugenden abbilden. Die Besucher werden auch vom Verlies geködert, das mit genauen und glaubwürdigen Kopien von Folterwerkzeugen ausgestattet ist.

www.muzeumpe.cz

Schloss – Horácká Galerie in Nové Město na Moravě

18



Die Geschichte der hiesigen Adelsresidenz stammt aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts und ist mit den bedeutenden Familien der Herren von Lipé und besonders mit Pernštejn verbunden. Vilém Dubský von Třebomyslice kaufte im Jahr 1585 eine Festung mit Stadt und dem Gut und Vilém hat bis 1589 ein sehr armes Herrenhaus in ein Renaissanceschloss transformiert. Das heutige Aussehen des Schlosses stammt aus dem Jahre 1874, als es im Geist der Neorenaissance umgebaut wurde. Heutzutage hat die Horácká-Galerie ihren Sitz im Schloss, die durch eine außergewöhnliche Darstel-

lung der künstlichen Werke der einheimischen Bewohner Jan Štursa und Vincence Makovský sowie anderer bedeutender Persönlichkeiten der tschechischen Bildhauerkunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geprägt ist.

Ein außergewöhnliches Erlebnis bietet die Glaskollektion aus dem Kraftwerk in Škrdlovice. Während der Sommersaison können die Besucher einen attraktiven spätgotischen Keller und einen Schlosshof genießen, in dem auch Konzertprogramme stattfinden.

www.horackagalerie.cz

Schloss – Museum der Handwerke in Moravské Budějovice

19

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts wurde die Burg von Rudolf Jindřich von Schaumburg an der Stelle von vier bürgerlichen Renaissance-Häusern und einem alten Rathaus errichtet. Die Gebäude wurden während der Herrschaft des Wallis durch eine klassizistische Fassade vereint. Seit 1947 siedelt im Schloss das Museum, heute eine Zweigstelle des Museums Vysočina in Třebíč, das sich hier in der einzigartigen Ausstellung den untergegangenen und ausgestorbenen Handwerks-

betrieben nähert. Die Präsentation der ländlichen Handwerke fand seine entsprechenden Räume im Gebäude der zwölf ehemaligen Masné krámy, eine Konstruktion in Form von einem Hufeisenbau aus dem Jahre 1839, das in der Nähe der Burg liegt.

Sowohl das Schloss als auch das Gebäude der Masné krámy sind im Zeitraum 2019-2020 wegen Umbau geschlossen.

www.muzeum.mbudejovice.cz

Schloss Kamenice nad Lipou 20



Die ursprünglich gotische Burg erhielt ihr heutiges Aussehen im 19. Jahrhundert. Die vierflügelige Struktur des regelmäßigen Grundrisses ist von einem rechteckigen Hof mit erhaltenen Renaissancearkaden umgeben. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dienten die Schlossräume als ein Sanatorium für Kinder. Im Jahr 1998 wurde das Schloss in die Verwaltung des Kunstgewerbemuseums in Prag überführt, dass das Schloss als öffentlich zugängliches Möbeldepot

nutzt. Im Südflügel des Schlosses betreibt das Stadtmuseum eine ständige interaktive Ausstellung, die das Museum für alle Sinne heißt. Jedes Jahr sind die Schlossräume der Veranstaltungsort des beliebten Holzspielzeugfestivals (Hračkobrani). Der Schlosspark wird von 700 bis 800 Jahre alten Linden dominiert, die auch nach den Namen der Stadt benannt wurde.

www.upm.cz

www.muzeumvsemismysly.cz

Schloss Budišov 21



Das Schloss steht an der Stelle der ursprünglichen Wasserfestung aus dem 13. Jahrhundert. Den Wandel in eine prächtige barocke Sommerresidenz verdankt es einem bemerkenswerten Umbau in den 1820er Jahren, im französischen Stil modifiziert und mit einer reichen Sammlung von Skulpturen und einem angrenzenden Park ausgestattet. Bis jetzt ist nur der Torso von der Dekoration erhalten geblieben. Heute beherbergt das Schloss das öffentlich zugängliche Depot des Mährischen Landmuseums mit einzigartigen Natursammlungen. Das Zoologische Depot ist die älteste Sammlung von ausgestopften Vögeln, Säugtieren, Fischen und Amphibien, ergänzt mit Trophäen aus Jagdreisen nach Afrika, Asien und Kanada, sowie Neuzugängen, die während Studiensammlungen in den 80er und 90er Jahren des 20. Jahrhunderts hinzugefügt wurden.

www.mzm.cz/zamek-budisov/

Schloss Přebyslav 22



Um das Jahr 1560 ließ Zachariáš von Hradec ein Renaissance-schloss bauen. Dies wurde später je nach Geschmack und Bedürfnissen anderer Besitzer angepasst. In der modernen Geschichte ist das Schloss mit dem Zentrum der Feuerwehrebewegung verbunden und es leitet die Besucher durch die Geschichte des Brandschutzes. Die Ausstellung präsentiert die Methoden der Brandbekämpfung, die Entwicklung der Feuerwehrvereine seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, die Entwicklung von Feuerwehruniformen und die Demonstration

von der historischen und zeitgenössischen Technik. Man kann hier auch den Saal der internationalen Zusammenarbeit von CTIF-Ländern mit Feuerwehruniformen aus verschiedenen Ländern der Welt besuchen.

Im Park des Přebyslav-Schlusses befindet sich eine Reiterstatue von Jan Žižka von Bohumil Kafka, die an den Tod des hussitischen Feldherrn Jan Žižka von Trocnov bei der Belagerung von Přebyslav erinnert.

www.chh.cz

Schloss Pacov 23



Die Burg in Pacov wurde schon im 13. Jahrhundert gegründet. Sie erhielt die Burgform erst drei Jahrhunderte später. Die aristokratische Residenz wurde mit der Ankunft der barfüßigen Karmeliter zu Beginn des 18. Jahrhunderts auf kurze Zeit in ein Kloster umgewandelt, was Joseph II. aufhob. Der letzte Besitzer des Guts ist die Familie des Wiener Anwalts Dr. Adolf Weiss, während dieser Epoche stürzte der Ostflügel im Jahre 1884 ein und somit verschwand die ursprüngliche vierflügelige Disposition der Burg. Nach dem Zweiten Weltkrieg hat das Gebäude die Armee bis 1992 besetzt. Die Gesamtrenovierung im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts verwandelte das Schloss in ein Zentrum des regionalen kulturellen und sozialen Lebens. Neben dem Stadtamt, der Bibliothek und dem Informationszentrum gibt es hier auch ein Museum, das sich vor allem auf die Geschichte von Pacov und die Arbeit der berühmten heimischen Bürger – des Dichters Antonín Sova und des akademischen Maler Jan Autengruber – konzentriert.

www.zamekpacov.cz

Schloss Kněžice 24

Die Familie Valdštejn hat das Jagdschloss aus der Renaissance am Ende des 16. Jahrhunderts an der Stelle einer älteren Festung errichtet. Während der Herrschaft der Familie Collalt, die das Schloss bis 1945 besaß, wurde sie zuerst im Barockstil und um das Jahr 1800 herum im klassizistischen Stil umgebaut. Am Anfang des 21. Jahrhunderts wurde die

Burg vom Dorf gekauft, da mit dem Wiederaufbau begann. Danach verlegte die Dorfleitung die öffentliche Bibliothek in das Schloss und die Ausstellung „Lebendige und unlebendige Natur der Umgebung von Kněžice“ wurde für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

www.muzeum.me.cz

Schloss Přiseka 25



Die Geschichte der Burg reicht bis ins 15. Jahrhundert zurück. Die ursprüngliche Festung, die von Volf Beránek aus Petrovce erbaut wurde, war nach dem Weißen Berg ein Teil des Landgutes Blatná. Die italienische Collalt-Familie hat es im Jahr 1623 erworben und diese Familie blieb bis Anfang des 20. Jahrhunderts der Eigentümer. Später wurde es hauptsächlich für wirtschaftliche Zwecke genutzt und fing an, allmählich

zu verfallen. Seit 2015 ist das Schloss der Sitz eines einzigartigen Automuseums, das die größte Sammlung von Modellen in dem Land darstellt. Der Museumsbesitzer hat ungefähr Zehntausende davon gesammelt. Meist handelt es sich um Modelle, die im 20. Jahrhundert in der Tschechoslowakei hergestellt wurden.

www.muzeumauticek.cz

Schloss Lesonice 26

Eine Festung schon aus dem Jahre 1225, die während der Herrschaft der Familie von Reichenbach von Lesonice zu einem Renaissanceschloss umgebaut wurde, wurde im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts niedergerissen und an ihrer Stelle wurden zwei Gebäude der neuen klassizistischen Burg errichtet. Seit 2007 gehört das Schloss dem Dorf, das darin das Museum der Folk-Kapellen eröffnet hat. Das Museum

widmet sich der Geschichte der Dorfkapellen, insbesondere der Band von Kosmák, aber auch der Geschichte von Lesonice und der lokalen Bauernrebellion im Jahr 1775. Der Besuch des Museums ist ganzjährig nach vorigen telefonischer Vereinbarung beim Gemeindeamt möglich.

www.lesonice.cz

Die Festung und das Denkmal der Kralitzer Bibel in Kralice nad Oslavou 27

Die gotische Festung aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts wurde später zu einem Renaissanceschloss umgebaut. In den Jahren 1578-1620 war die Burg ein Zufluchtsort der geheimen brüderschaftlichen Druckerei geworden. Gerade hier wurde die tschechische Übersetzung der Bibel, die wir heute als Kralitzer Bibel kennen, gedruckt. Die Bedeutung von Kralice wird durch die Tatsache unterstrichen, dass Jan Ámos Komenský im Jahr 1626 hier verweilte. Die Basis der Festung

wurde erst während der archäologischen Untersuchung in den Jahren 1956-1971 entdeckt. Heute ist die Festung ein Teil des Denkmals der Kralitzer Bibel, das nach dem Entwurf von Prof. Dr. Architekt Bohuslav Fuchs, der unter anderem viel Material aus der archäologischen Erforschung dieser Geschichte des versunkenen Ortes präsentiert, erstellt wurde.

www.mzm.cz/pamatnik-bible-kralicke

Die winzigen **PERLEN**



Burg und Schloss Polná

28

Die Burg entstand in der Mitte des 12. Jahrhunderts an der Kreuzung der Handelswege in der Nähe der Landesgrenze. Obwohl sie im Laufe der Geschichte viele wichtige Staatsbesuche und Verhandlungen erlebt hat, diente sie seit der Mitte des 18. Jahrhunderts nur noch als eine Behausung für den Klerus. Die architektonische Entwicklung ist durch die erhaltenen Burgteile und die neueren Schlossteile des Objekts gut dokumentiert. Im Jahr 1922 kaufte der Fabrikant und Mäzen Václav Pojman das Schloss, der sie der Sokol-Einheit und der Gesell-

schaft des Polenmuseums schenkte. Heute dient das Areal den kulturellen und sozialen Bedürfnissen, und es gibt hier auch ein Stadtmuseum. Die Seltenheit der Museumsausstellung ist ein Kaufmannsladen, dessen Einrichtung aus der Hälfte des 19. Jahrhunderts aus dem Polenfamilienbetrieb stammt. Die geführten Touren dokumentieren Handwerksaktivitäten in der Stadt, Bauentwicklung des Schlosses, Uhrenaustellung.

www.muzeum-polna.cz

Die Festung Kamenice u Jihlavy

29



Die Festung gehörte von Anfang an zum Benediktinerkloster von Třebíč. Nach ihrer Auflösung ging sie mit der Stadt in die Hände von Adelsbesitzern über. Die bestehende Form erhielt sie im 16. Jahrhundert, als bedeutende strukturelle Veränderungen stattfanden. Die Fassade des Gebäudes ist vom geschriebenen Sgraffito umfasst und über dem Renaissanceportal-Eingang befinden sich drei Wäpnen von Adelsfamilien - der Herren von Žerotín, Osovský von Doubravice und der

Herren von Valdštejn. Eine interessante Entdeckung war im Jahr 2009 die Auffindung von drei moralisch-religiösen Aussagen an der Nordfassade des Gebäudes. Heute dient die Festung den Bedürfnissen des Museums mit Exponaten, die die Geschichte des Dorfes, berühmte Bürger und die Natur dokumentieren. Das Museum ist nach vorheriger Absprache zugänglich.

www.kameniceujihlavy.cz

Schloss Žirovnice

30



Die ersten schriftlichen Erwähnungen einer gotischen Burg stammen aus dem 13. Jahrhundert bis zur Zeit der Herren von Hradec. Die größten baulichen Veränderungen erfolgten während der Herrschaft der Venceliks aus Vrchoviš, als sie im 15. Jahrhundert mit Fresken geschmückt wurde. Neben der Ausmalung der Kapelle und des Rittersaals vermittelt die Burg im sog. Grünen Saal einen einzigartigen Eindruck, der als ein ständiger Typ des weltlichen Innenraums der Spätgotik gilt. Der letzte Besitzer, Šternberk, verkaufte das Schloss an die Stadt, und die Räumlichkeiten dienten in der Zwischenzeit als

Immobilienverwaltung und Mietwohnungen. Die umfangreiche Rekonstruktion in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ermöglichte die Nutzung für Museumszwecke. Auch Brauerei ist Teil des größeren Schlosskomplexes. Bier wurde hier bis 1865 gebraut, heute dient das Gebäude für Ausstellungszwecke. Während der Zeit von Šternberk wurde ein großer Speicher gebaut, der heute eine Ausstellung von ländlichen Traditionen und Handwerken bietet.

www.zirovnice.cz



Die wiederweckten **JUWELEN**



Schloss Červená Řečice 31

Im 12. Jahrhundert wurde die ursprüngliche Festung ein Zentrum der ausgedehnten Hegemonie von Řečice, die in den Händen der Prager Bischöfe war. Schon vor den Hussitenkriegen wurde der gesamte Besitz an säkulare Personen verkauft. Die Burg erlebte ihre Zeit des größten Aufschwungs im 16. Jahrhundert, als dort die Familie Lesko herrschte. Eine bemerkenswerte Persönlichkeit der Renaissance war Šebestián von Leskovec, der die gotische Burg in eine Renaissance-Residenz umgebaut hat. Nach den byzantinischen Be-

schlagnahmen ging das Schloss zufällig wieder an den Erzbischof von Prag, in dessen Besitz es bis 1948 blieb, über. Das Schicksal des baufälligen Schlosses versucht nun der private Eigentümer zu verändern, der das Schloss im Rahmen des umfangreichen Umbaus so zugänglich wie möglich für die Öffentlichkeit macht und in ein kulturelles und soziales Zentrum verwandeln will. Aufgrund der Rekonstruktion ist der Schlossbetrieb begrenzt.

www.cervenarecice.cz

Schloss Jemnice 32



Ursprünglich war es eine Großherren-Burg, die höchstwahrscheinlich in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts gegründet wurde. Einigen Berichten zufolge soll hier auch die Königin Eliška Přemyslová verweilt haben. Das jährliche Stadtfest Barchan, das schon seit der Mitte des 14. Jahrhunderts in Jemnice stattfindet, ist mit diesem Ort verbunden. Alfonso Pallavicini war wesentlich an der heutigen Form des Schlosses beteiligt, als er auf Wunsch seiner Frau Gabrielle, die von der Wiener Hofburg beeinflusst, das Schloss nach

Plänen der Wiener Architekten wieder aufbauen ließ. Nach dem Krieg wurde das Schloss von der Familie konfisziert und bis 1992 nutzte es die Armee für ihre Bedürfnisse. Derzeitiger Besitzer der Burg ist die Stadt Jemnice, die sich für ihre Erneuerung und würdige Nutzung einsetzt. Während der Sommersaison kann man die thematischen Ausstellungen in renovierten Räumen besuchen.

www.tic.jemnice.cz

Schloss Brtnice 33



An der Stelle der ursprünglichen gotischen Burg entstand in den 1930er Jahren das Renaissanceschloss, ein repräsentativer Sitz der Familie Valdštejn. Die Renaissancearkaden sind eine prunkhafte Arbeit des italienischen Meisters. Nach dem Weißen Berg wurde sie von der Familie Collalt in Beschlag genommen in deren Besitz es bis 1945 blieb. Während dieser Epoche wurde die sogenannte Eingangshalle mit Gemälden des Malers Karel Franz Töpfer geschmückt, die den Verlauf der kaiserlichen Besuche beschreiben. Wegen der langwierigen Gerichtsprozesse um das Eigentumsrecht am Ende des

20. Jahrhunderts wurde das Schloss baufällig. Eine wichtige Rolle bei der Rettung spielte die Stadt Brtnice, die unvermeidliche Instandhaltungsmaßnahmen in der instabilen Ära durchführte. Gegenwärtig wurde über die Eigentumsverhältnisse der Burg bereits entschieden und der private Eigentümer beabsichtigt mit der Restaurierung des Areals fortzufahren. Das Schloss ist in der Saison für die Öffentlichkeit zugänglich.

www.brtnice.cz

Schloss Police 34



Die Burg wurde durch den Wiederaufbau der ursprünglichen Festung aus dem 14. Jahrhundert erbaut. Jan Tavíkovský von Tavikovice sorgte für die größte Entwicklung des Schlosses und verlieh ihm die Renaissanceform im 16. Jahrhundert. Unter Berchtolds Herrschaft wurde der Innenraum des Schlosses mit Barockdekorationen geschmückt. Der letzte Besitzer war die bürgerliche Familie Wražds. Im Jahr 1945 kam es zur Verstaatlichung und einer allmählichen Verwüstung des Areals. Zurzeit ist das Schloss im Besitz der Gemeinde Police, die eine spürbare Rekonstruktion und angemessene Nutzung des Denkmals zu realisieren versucht. Der Besucher hat die Möglichkeit, das Schloss mit dem erhaltenen Renaissancehof, der Kapelle und dem fünfstöckigen Turm zu besichtigen. Im Jahre 2018 wurde das RAF-Museum in den Räumen des Schlosses eröffnet, dessen Ziel es war, den Besuchern eine Verbindung zu tschechoslowakischen Fliegern und Soldaten zu bieten, die während des Zweiten Weltkriegs gegen den Faschismus gekämpft hatten. In der Burg gab es auch eine Ausstellung, die alten Motorrädern gewidmet ist.

www.obec-police.cz

Die REZIDENZ- SCHLÖSSER



Chateau Herálec 35



Das Schloss, das 8 km östlich von Humpolec liegt, erhielt im 19. Jahrhundert sein romantisches Aussehen, als es in mehreren Etappen neugotisch umgebaut wurde. Das Projekt des umfangreichen Wiederaufbaus begann im Jahre 2009, als die Burg von den jetzigen Eigentümern gekauft wurde, deren Erneuerung ein gutes Beispiel für die Wiederbelebung

und Transformation eines denkmalgeschützten Objekts ist. Das Schloss mit dem anliegenden englischen Park hat sich zu einem schönen Ort entwickelt, der derzeit als angenehmes Hotel mit hohem Standard und einem Gourmetrestaurant genutzt wird.

www.chateauheralec.com

Schloss Dukovany 36



Das ursprüngliche ältere Gebäude wurde im Jahre 1790 vom Brüner Baumeister Jan Amon zum Schloss für Gräfin Maria Brigit Canal - Malabaila, geborene Chotková - umgebaut. Das Hotel und Restaurant befinden sich heute im Schloss. Eine kurze Sightseeing-Tour, während derer die Besucher

sechs Salons und eine Pantheon-Fresko-Halle, die auch als Zeremonien- oder Konzertsaal dient, betrachten können, macht die Besucher mit der Geschichte vertraut.

www.zamekdukovany.cz

Schloss Valeč

37



Auf den Fundamenten der älteren Festung ließ Smil Osovský von Doubravice ein Renaissanceschloss errichten, das bis ins Jahr 1534 zurück auf dem Steinportal am Boden dokumentiert ist. Das neue Kapitel der Schlossgeschichte beginnt mit einem Umbau im Jahre 2011, in dem das gesamte Resort zum

Wellnesshotel und Kulturzentrum umgewandelt wurde. Der Besitzer gestattet den Besuchern auch einen Blick in stilvolle, zeitgemäß eingerichtete Räume und Salons, Bibliotheken und andere historischen Räume.

www.hotel-valec.cz

Schloss Štěpánov

38

Der Bau der Burg an der Stelle einer älteren Festung wurde wahrscheinlich in der Mitte des 18. Jahrhunderts vorgekommen, als Štěpánov wieder ein eigenes Gut war. Die letzte umfassende Rekonstruktion fand zwischen 1997-2001 statt. Derzeit bieten die Schlossräume geräumige Suiten und reprä-

sentative Räume, die für Hochzeiten, Firmenveranstaltungen und andere gesellschaftliche Veranstaltungen geeignet sind. Der Schlosspark, der Garten und die umliegenden Wälder schaffen eine Oase der Ruhe.

www.zamekstepanov.cz

Schloss Úsobí

39

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts schenkte Jodok Göldin von Tiefenau dem Schloss eine grundsätzliche Form, und zu dieser Zeit entstand auch eine Kapelle, die beide Stockwerke durchdringt. Der markante Balkon auf ionischen Säulen ist jedoch das Ergebnis der neobarocken Einrichtung

im 19. Jahrhundert. Das Schloss dient als Unterkunft, und Veranstaltungsort für Konzerte, Hochzeiten, Taufen und andere Feste. Der Besitzer bietet den Besuchern auch einen Rundgang durch das Areal.

www.zamekusobi.cz

Schloss Radešín

40

Ursprünglich war es das Wirtschaftsgericht des Danziger Klosters. Auch der Architekt J. B. Santini beteiligte sich am Bau des Gebäudes im 18. Jahrhundert. Derzeit ist das Schloss der Sitz des Ballonflugzentrums, der großzügige Raum des Komplexes bietet die Möglichkeit Ballonflüge mit

Einrichtungen für das Serviceteam zu verbinden. Die Rundflüge sind organisiert, hier werden verschiedene Veranstaltungen abgehalten und Unterkunft ist ebenfalls verfügbar.

www.balonovyzamek.cz

Chateau Hostačov 41



Im Laufe der Jahrhunderte haben vielleicht alle architektonischen Stile ihre Spuren in der ursprünglichen Festung, die am Fuße des Eisengebirges steht. Heutzutage ist das Schloss ein angenehmer und friedlicher Ort um sich vom regen Kreislauf

der modernen Zeit zu erholen. Das Areal umfasst einen ausgedehnten Waldpark mit zwei Teichen und auch der größte tschechische Discogolfpark befindet sich dort.

www.chateau-hostacov.cz

Schloss Vilémov 42



Schloss Vilémov steht auf dem Gelände eines früheren Benediktinerklosters. Es erhielt sein heutiges Aussehen im 18. Jahrhundert, als es der italienischen Familie Caretto-Millessimo gehörte. Seit 1991 ist es nach der Restitution im Besitz von Reiský de Dubnic. Das Schloss bietet neben Unterkunft auch Konferenzsäle für gesellschaftliche Veranstaltungen.

www.vilemovcastle.cz

Schloss Rozsochatec 43

Obwohl das Schloss schon mehrere Jahrhunderte im Dorf war, erhielt es nach einem Brand die heutige Form, als der neue Besitzer Dr. Otto Mettalou, der es im Jahre 1892 kaufte, komplett reparieren ließ. In der Restitution kehrte das

Schloss mit dem Gutshof an die Familie zurück, die es an ein angenehmes Hotel für jedes Alter umwandelte.

www.zamekrozsochatec.cz

Schloss Třešť 44

Der Vorgänger des heutigen Schlosses war eine mittelalterliche Festung, die von späteren Rekonstruktionen vollständig absorbiert wurde. Die heutige Form erhielt das Schloss durch die Bauanpassung von 1860 unter der Leitung von Ferdinand und Leopold von Sternbach. Ein Objekt der Akademie der

Wissenschaften der Tschechischen Republik dient als Hotel mit einem Restaurant und Ort für die Organisation von wissenschaftlichen Seminaren und Symposien.

Das Schloss ist wegen Umbau in der Periode 11/2018–10/2020 geschlossen.

www.zamek-trest.cz

GEISTER- FESTUNGEN



Kloster der Prämonstratenser in Nová Říše 45

Das Prämonstratenserkloster wurde im Jahr 1211 von Markvart von Hrádek und seiner Frau Vojslava für die Jungfrauen von St. Norbert gegründet. Es wurde nach dem Ende der Hussitenkriege, als der weibliche Stab des Klosters starb, in ein männliches Kloster umwandelt. Es erhielt seine barocke Form im 18. Jahrhundert, als es wirtschaftlich und kulturell am stärksten florierte. Das Kloster ist mit der Kirche von St. Peter und Paul aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts über den Gang mit erhaltener Dekoration und wertvollen Möbeln, die der Ort der Meditation des berühmten Dichters und lokalen Lehrers Otokar Březina war, verbunden. Die Seltenheit des Klosters ist seine Bibliothek mit mehr als 20.000 Bänden. Sie enthält vier wertvolle Kräutersammlungen aus

dem 18. Jahrhundert, die zur Inspiration für die neuromänische Keramik geworden sind. Die bewegte Zeit für das Kloster war in den Jahren 1942-1989, als es zuerst von SS-Einheiten besetzt und zum Sitz der Hitlerjugend wurde und dann für viele Jahre als ein militärisches Lagerhaus diente. Die Prämonstratenser kehren im Jahr 1991 in das Kloster zurück und begannen mit den notwendigen Reparaturen. Während der Sommersaison sind die wertvollen historischen Teile des Klosters für Besucher zugänglich. In dem Kloster kann man auch die Gedenkstätte der Brüder Paul und Antonín Vranický, Musikkomponisten des 18. Jahrhunderts und Freunde von W. A. Mozart, L. v. Beethoven und J. Haydn finden.

www.klasternovarise.cz

Kloster der Prämonstratenser in Želiv 46



Das Kloster im Tal des „Tal des Glücks“ am Zusammenfluss von Želivka und Trnávky wurde im Jahr 1139 Fürst Soběslav I. und seine Frau Adlěta ursprünglich für Benediktiner, die vom Kloster in Sázava kamen, gegründet, doch schon bald wurden sie durch Prämonstratenser ersetzt.

Die stürmische Zeit der Hussitenkriege ist gekennzeichnet durch die Eroberung und Plünderung des Klosters. Während der anschließenden Einnahme des Klosters seitens der Familie Trčka von Lipé kam es zum Bau der bis heute erhaltenen Burg Trčková. Das religiöse Leben wurde im Jahr 1622 in Želiva erneuert und das Kloster kehrte wieder zu seinen drei Missionen (Geistlichkeit, Kultur, Wirtschaft) zurück. Für den Wiederaufbau nach dem anderen verheerenden Brand im Jahr 1712 ist Jan Blažej Santini – Aichel verantwortlich. Ein integraler Bestandteil des Klosters ist die Kirche der Geburt von Jungfrau Maria mit zwei Türmen in der Fassade und einer wertvollen barocken Innenausstattung. Die Kommunisten schafften das Kloster im Jahr 1950 ab und internierten hier 464 Priester und Ordensleute aus dem ganzen Land, ihre Namen sind seit 2013 an die Klostermauer eingeschrieben. Die religiöse Gemeinschaft hat ihre Tätigkeit im Jahr 1991 erneuert. Heute bietet das Kloster nicht nur geistige Dienste, sondern ermöglicht auch die Erkundung der Umgebung. Zudem bietet es Unterkunft und braut sein eigenes Bier. Ein Ausflug in die Brauerei ist ein einmaliges Erlebnis.

www.zeliv.eu

PATRIZIER- SITZE



Museum von Vysočina und Die Galerie der bildenden Künste in Havlíčkov Brod

Museum von Vysočina in Havlíčkův Brod

47

Bürgerhaus – Havlíčkovovo náměstí 19

Das spätgotische Haus, ursprünglich Rolandovský, heute Havlíčkův genannt, zeichnet sich durch eine markante Eckbucht mit einem Turm aus. Die neugotische Fassade wurde im Jahr 1871 vom Architekten František Schmoranz aus Slatiňany angepasst. Im Jahr 1832 wurde dieses Haus vom Kaufmann Matěj Havlíček, der Vater von Karel Havlíček, gekauft. Im Haus wohnten kurz vor ihrer Deportation nach Brixen auch Karel Havlíček Borovský und seine Frau Julia und Tochter Zdenka. Heute beherbergt das Gebäude das Museum von Vysočina in Havlíčkův Brod, das im Jahr 1874 gegründet wurde und ist eines der ältesten Museen in den

böhmischen Ländern. In vier Räumen der ursprünglichen Wohnung werden in einer Dauerausstellung mit dem Titel Karel Havlíček Borovský – das Leben und das Vermächtnis eine Reihe von persönlichen Erinnerungsstücken und historischen Gegenständen präsentiert. Die Sammlungen des Museums sind jedoch auch reich an anderen Objekten, vor allem Glas, archäologische Funde, Gemälde, Plastiken, Manuskripte und seltene Drucke. Das Museum beherbergt eine Reihe von saisonalen Ausstellungen, die sich auf Geschichte und Leben in der Region Havlíčkův Brod konzentrieren.

www.muzeumhb.cz

Die Galerie der bildenden Künste in Havlíčkov Brod

48

Bürgerhaus – Havlíčkovovo náměstí 18



Das Haus wurde ursprünglich als „Chmelvodvodovský“ oder „alte Apotheke“ genannt und stammt aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Es wurde danach mehrmals umgebaut. Bei der Rekonstruktion im Jahr 1997, als es wegen der Galerie erworben wurde, wurden zahlreiche architektonischen Elemente der Gotik und der Renaissance, einschließlich Fragmenten von gotischen Sattelportalen und gebrochenen Bögen in der 2. Etage entdeckt, was auf den Reichtum der ehemaligen Eigentümer hindeutet. Heutzutage ist es der Sitz der Galerie der bildenden Künste in Havlíčkův Brod, die seit ihrer Gründung im Jahr 1965, ihre Aufmerksamkeit auf Gemälde und Skulpturen konzentriert. Im Netzwerk der tschechischen Galerien nimmt es dank ihrer Ausrichtung einen besonderen Platz ein, weil es die einzige im ganzen Land spezialisiert auf moderne tschechische Buchillustration, Zeichnungen und Grafiken nach 1918 ist. Die Gruppensammlungen der Galerie beinhalten mehr als siebentausend Kunstwerke und die Öffentlichkeit kann sie in regelmäßig wechselnden Ausstellungen ansehen. Im Jahre 2018 hat eine umfangreiche Rekonstruktion der Galerieräume stattgefunden.

www.galeriehb.cz

Museum von Vysočina in Jihlava 49

Zwei architektonisch wertvolle Gebäude auf dem Jihlava-Platz beherbergen die Ausstellungen des Museums von Vysočina in Jihlava, das 1892 gegründet wurde.

Bürgerhaus – Masarykovo náměstí 57

Ursprünglich Mälzerei wurde es im Jahr 1630 von einer Tuchzunft gekauft und in den Quellen als „Haus der Meister“ bezeichnet. Das Gebäude enthält eine erhaltene Zunfthalle

mit einer Holzvorhangdecke und hölzernen Pfeilern in voller Höhe der Mauern. Das Gebäude ist durch einen Arkadengang mit dem Gebäude verbunden.

Měšťanský dům – Masarykovo náměstí 58

Das Haus, das in den Jahren 1580-1590 von Grund auf umgebaut wurde, ist dank des erhaltenen Hochsaals aus dem Ende des 16. Jahrhunderts, der in den Graten gewölbt ist, ein wertvolles Dokument der Renaissance von Jihlava. Das Datum in der Mitte des Gewölbes zeigt, dass im 18. Jahrhundert Renovierungsarbeiten stattfanden.

Die Hauptausstellung des Museums „Von der Gotik bis zur Gegenwart – acht Jahrhunderte Stadtgeschichte“ leitet die Besucher durch die wichtigsten Momente der Geschichte Jihlavs. An die Bergbauergangenheit im Böhmischem-Mährischen

schon Hügelland wird mit einer Bergbau- und Münzungsausstellung erinnert, die auch eine niedliche Rutsche einschließt. Die Kinder werden sicherlich an der ständigen Ausstellung über die Fauna und Flora des Böhmischem-mährischen Hochlands ihre Freude haben. Aber auch andere Ausstellungen zur Schönheit mittelalterlicher Skulpturen, die Geologie des Böhmischem-Mährischen Hochlandes oder das Lapidarium sind erwähnenswert. In den Ausstellungshallen des Museums wechseln sich sehr beliebte saisonale Ausstellungen ab.

www.muzeum.ji.cz



Regionalgalerie von Vysočina in Jihlava 50

Die Galerie siedelt in zwei Renaissancehäusern im historischen Zentrum von Jihlava und konzentriert sich auf Kunst des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

Bürgerhaus – Komenského 10

Das Haus entstand durch die Verbindung zweier benachbarter Häuser im Jahr 1864. Die ursprünglichen Häuser, die im Laufe der Jahrhunderte auf engen und langen gotischen Parzellen errichtet wurden, erlebten Feuer- und Baumaßnahmen. Zeugnis des Reichtums der Besitzer und ihrer sozialen Bedeutung im 16. Jahrhundert ist das erhaltene Eingangsportal, beide untere Hallen (sog. Mázhausy), die Keller und insbesondere die Halle der obere Etage, die von einem achtbölgigen Gewölbe mit erhaltener bemalter Dekoration auf

der linken Seite des Hauses abgerundet wird. Es gibt acht Engelsfiguren, die verschiedene Musikinstrumente spielen. Am Anfang der 1960er Jahre wurde das Doppelhaus zu Galeriezwecken rekonstruiert.

Die Ausstellungen im Galeriegebäude in der Comenius Straße repräsentieren hauptsächlich die moderne und zeitgenössische Kunst, und es gibt auch die Galerie Alternative und die IGLOO Klanggalerie, die einen einzigartigen Raum für die Präsentation von Künstlern, die mit Klang arbeiten, bietet.

Bürgerhaus – Masarykovo náměstí 24

An der Stelle des ursprünglichen gotischen Hauses wurde im 16. Jahrhundert ein zweistöckiges Haus gebaut, von dem ein Eingangsportal aus Stein, ein gewölbtes Erdgeschoss, ein sogenanntes Mázhaus, und eine Stockwerkhalle im zweiten Stock des Gebäudes bis heute erhalten sind. Sein wertvolles Spiegelgewölbe stammt wahrscheinlich aus der Wende des 18. und 19. Jahrhunderts und sein Auftreten in der städtischen Umgebung ist ganz einzigartig. Die Rekonstruktion des Gebäudes

wurde im Jahr 1989 abgeschlossen und im selben Jahr eröffnete die Regionalgalerie Jihlava den Betrieb mit der Eröffnung einer Dauerausstellung aus den Sammlungen der Galerie.

Die Dauerausstellung präsentiert eine Auswahl ihrer eigenen Sammlungen der tschechischen Kunst, aber auch Ausstellungsräume für das 19. und die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts.

www.ogv.cz





Vysočina Tourism, Beitragsorganisation

Na Stoupách 144/3

586 01 Jihlava, Česká republika

e-mail: info@vysocinatourism.cz

www.vysocinatourism.cz

www.vysocina.eu

Facebook: [@regionvysocina](https://www.facebook.com/regionvysocina)

Instagram: [@regionvysocina](https://www.instagram.com/regionvysocina)

Burgen, Schlösser und historische Objekte in Vysočina

Herausgeber: Vysočina Tourism, Beitragsorganisation

Fotos: Archiv von Vysočina Tourism, Vladimír Kunc, P. Janoušek, Ivo Svoboda, archiv von Stadt Pöhl, archiv von IC Pacov, archiv von Chateau Hostačov, archiv von Schloss Dukovany.

Grafische Gestaltung: Astron print, s.r.o.

Auflage: 2000 Stk

Erscheinungsjahr: 2018

Nicht zum Verkauf bestimmt